



Niederschrift

über die Konstituierende Sitzung des Freya-Frahm-Ausschusses der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/FFA/01/2011) vom 06.12.2011

Anwesend:

Mitglieder

Frau Barbara Ahlers
Herr Horst Etmanski
Frau Verena Kay
Frau Annette Kleinfeld
Frau Heidemarie Kuhn
Frau Gabriela Lübeck
Frau Ulrike Mordhorst
Frau Beke Schöneich-Beyer
Herr Joachim Schuldt
Herr Holger Teegen
Frau Hildegard Witzki

Sachkundige/r

Frau Karin Nickenig

Presse

Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:10 Uhr
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule

Die Bürgermeisterin eröffnet die öffentliche Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie erklärt, dass dadurch, dass der Ausschuss noch keine Vorsitzende oder keinen Vorsitzenden habe, sie von der Kommunalaufsichtsbehörde zur Beauftragten bestellt worden sei, um die Aufgaben der oder des Vorsitzenden bis zum Zusammentritt des Ausschusses zu übernehmen. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und erläutert kurz den Sachstand und die Aufgaben des Ausschusses.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden nach den Regelungen der Gemeindeordnung durch das älteste Mitglied des Ausschusses vorgenommen werden muss. Sie stellt als ältestes Mitglied des Ausschusses Herrn Etmanski fest.

- öffentliche Sitzung -

1. Wahl des Ausschussvorsitzes
2. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzes
3. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
4. Besichtigung des Freya-Frahm-Hauses
5. Festlegung der weiteren Ausschussarbeit
6. Abstimmung der weiteren Sitzungstermine
7. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Wahl des Ausschussvorsitzes

Herr Etmanski übernimmt die Leitung der Wahl des Ausschussvorsitzes.

Vor Beginn des Wahlverfahrens regt Frau Nickenig an, dass sich zunächst die gewählten Mitglieder vorstellen. Dieser Vorschlag stößt auf Zustimmung. Die gewählten Mitglieder stellen sich der Reihe nach vor.

Im Anschluss daran erläutert Herr Etmanski das Wahlverfahren. Er erkundigt sich, ob Wahlvorschläge vorliegen.

Frau Mordhorst ist der Auffassung, dass man für den Vorsitz eine Person brauche, die gut moderieren könne. Sie schlägt daher Herrn Joachim Schuldt vor. Dieser Vorschlag wird auch von Frau Schöneich-Beyer vorgetragen. Herr Schuldt ist zur Kandidatur bereit.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht vorgetragen.

Geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt daher offen und durch Handzeichen.

Beschluss: Der Freya-Frahm-Ausschuss wählt Herrn Joachim Schuldt zum Vorsitzenden.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Herr Schuldt nimmt die Wahl an. Herr Etmanski verpflichtet den neugewählten Ausschussvorsitzenden per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn damit in sein Amt ein.

Danach übernimmt der neugewählte Ausschussvorsitzende die Sitzungsleitung.

TO-Punkt 2: Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzes

Ausschussvorsitzender Schuldt erkundigt sich, ob Wahlvorschläge vorliegen.

Vorgeschlagen werden Frau Ahlers und Frau Lübeck.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob beide Personen zur Kandidatur bereit sind.

Frau Ahlers erklärt, dass sie lediglich als ordentliches Mitglied in diesem Ausschuss mitarbeiten möchte.

Frau Lübeck ist zur Kandidatur bereit.

Geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt daher offen und durch Handzeichen.

Beschluss: Der Freya-Frahm-Ausschuss wählt Frau Gabriela Lübeck zur 1. stellv. Vorsitzenden.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Der Vorsitzende regt an, zusätzlich eine/n 2. Stellvertreter/in zu wählen, obwohl dies nicht den Gepflogenheiten der anderen gemeindlichen Ausschüsse entspricht. Angesichts der Arbeitsfülle halte er dies hier jedoch für sachgerecht.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss einstimmig, einen zweiten stellvertretenden Ausschussvorsitzende/r zu wählen.

Vorgeschlagen werden Frau Witzki und Herr Etmanski

Frau Witzki hält es für gut, wenn der 2. Stellvertreter Erfahrungen im Bereich „Bauen“ habe. Sie zieht daher ihre Kandidatur zurück.

Beschluss: Der Freya-Frahm-Ausschuss wählt Herrn Horst Etmanski zum 2. stellv. Vorsitzenden.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Der Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Mitglieder per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie damit in ihr Amt ein.

TO-Punkt 4: Besichtigung des Freya-Frahm-Hauses

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die Besichtigung des Freya-Frahm-Hauses, die an dieser Stelle vorgesehen war, zu verschieben, um sich das Haus bei Helligkeit anzusehen.

Frau Kleinfeld hätte nichts dagegen, sich die Räumlichkeit jetzt anzuschauen, um schon einmal einen kleinen Eindruck zu erhalten.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass die Lichtverhältnisse im Haus derzeit sehr sparsam sind. Außerdem finde derzeit eine Entrümpelungsaktion statt. Sie berichtet kurz hierüber. Das Haus sei nicht besenrein und man erlange daher nicht so recht einen Eindruck von den Räumlichkeiten.

Frau Kuhn spricht die Entrümpelungsaktion an und erkundigt sich, was an Bildern und Fotos vorhanden sei.

Frau Opitz berichtet, dass sämtliche Gegenstände gesichtet und alle verwertbaren Gegenstände, auch die Möbel, die an die „Lachmöwen“ gegangen sind, katalogisiert worden sind. Im Ergebnis sei festzustellen, dass in dem Haus nichts Wertvolles vorhanden war. Es gab weder wertvolles Geschirr, Silber oder Gläser.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Besichtigung auf einen Samstagvormittag zu Beginn des neuen Jahres zu verschieben. Er lässt hierüber abstimmen. Für eine Besichtigung am heutigen Abend wird eine Stimme abgegeben, für eine Besichtigung zu einem späteren Zeitpunkt werden 10 Stimmen abgegeben.

TO-Punkt 5: Festlegung der weiteren Ausschussarbeit

TO-Punkt 6: Abstimmung der weiteren Sitzungstermine

Der Vorsitzende erinnert kurz noch einmal an den Auftrag des Ausschusses und spricht die größtmögliche Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger an, die im Rahmen der Ausschussarbeit ausdrücklich gewollt sei. Er fragt daher die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nach ihren Vorstellungen. Er betont besonders, dass es zunächst nur um eine Ideensammlung gehen soll.

Frau Behlert wünscht sich einen Raum, in dem man Musik machen kann. Zum Zweiten könne sie sich einen gemütlichen Raum vorstellen, der für Diskussionen geeignet ist.

Frau Stenvers ist es wichtig, dass das Haus generationsübergreifend genutzt werden kann.

Frau Opitz regt an, zunächst einmal mit einer Analyse der jetzt vorhandenen Laboer Angebote zu beginnen und dann zu schauen, was ggf. noch fehlt.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Analyse sicherlich nötig sei. Gleichwohl gehe es ihm heute darum, einfach spontan Ideen zu sammeln.

Frau Opitz ist wichtig, dass die Ideen nicht regional begrenzt sind, sondern das Umland mit einbeziehen. Sie könne sich beispielsweise vorstellen, einen Veranstaltungsraum mit auch überregionalen Angeboten vorzuhalten.

Herr Behlert könnte sich ein größeres Museum vorstellen.

Frau Stenvers erklärt, dass es schön wäre, wenn das Haus ständig geöffnet wäre und nicht nur zu bestimmten Zeiten.

Frau Opitz kann sich ein modernes Bistro vorstellen, das von morgens bis abends geöffnet ist, einen Internetzugang bietet und Zeitungen vorhält.

Frau Kleinfeld kann sich das Haus auch gut als Hospiz für die Laboer Bürgerinnen und Bürger vorstellen.

Frau Kuhn gibt zu bedenken, dass möglicherweise das Testament eine solche Nutzung nicht hergebe. Sie kann sich Vorleseabende in angenehmer Atmosphäre vorstellen.

Frau Lübeck trägt folgende Ideen vor:

- poetry-slam für Jugendliche
- speakers Corner
- Ausstellungen, „die sich andere nicht trauen und mit den man auch keinen anderen Ausstellern Konkurrenz machen kann“. Sie nennt einige Beispiele.
- Ein Abendessen mit nicht unbedingt berühmten, aber interessanten Leuten unter dem Motto „Ein Abendessen mit“
- kleine Konzerte junger Musiker
- Vorleseabende

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ideensammlung.

Der Ausschuss einigt sich im Anschluss daran auf folgende weitere Termine:

Besichtigungstermin: Samstag, 07.01.2012, 10:00 Uhr.

Ausschusssitzungen: 10.01., 26.01., 07.02., 21.03., 17.04. und 02.05.2012.

Der Ausschussvorsitzende plant, die nächsten Sitzungen etwa auf jeweils eineinhalb Stunden Zeit zu begrenzen. Er erläutert ferner, dass er sich zum weiteren Vorgehen vorstellt, Arbeitsbereiche zu bilden, die nacheinander abgearbeitet werden. Der Gemeindevertretung könnte nach etwa zwei oder drei Sitzungen ein Zwischenergebnis vorgestellt werden. Ziel der Ausschussarbeit sei, der Vertretung einen Vorschlag für ein Nutzungskonzept zu unterbreiten, ggf. auch mit Alternativen.

Frau Witzki schlägt vor, zu den einzelnen Bereichen auch Sachverständige hinzuzuziehen.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, dass man dies bei Bedarf entscheiden müsse. Wichtig sei aber auch, dass sich die Ausschussmitglieder selbst kundig machen. Man müsse dann absprechen, wer welche Expertengespräche übernimmt.

Frau Ahlers bittet darum, vor der nächsten Sitzung einen Grundriss des Hauses zur Verfügung zu stellen. Herr Schalke bittet ergänzend darum, dass auch den Stellvertretern entsprechende Unterlagen zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

Der Vorsitzende schlägt vor, zunächst einmal die zusammengestellten und katalogisierten Unterlagen zu sichten. Man müsse mit Erfurcht an die hinterlassenen Sachen herangehen, auch wenn diese nicht von Wert sind.

Dieses Vorgehen stößt auf Zustimmung.

TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

gesehen:

Joachim Schuldt
- Ausschussvorsitzender -

Angela Grulich
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -